

Hochwasserrisikomanagement in Niedersachsen

Auf dem Weg zum HWRM-Plan Elbe

Vortrag anlässlich der Informationsveranstaltung
„Umsetzung der HWRM-RL in Niedersachsen“
am 11. März 2015 in Lüneburg

Sandra Lucas

Inhalte

1. Einführung
2. Gefahren- und Risikokarten
3. Auf dem Weg zum
Hochwasserrisikomanagement-Plan
4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenenerfassung
5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung
der Öffentlichkeit

1. Einführung

2. Gefahren- und Risikokarten

3. Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan

4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmen Erfassung

5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit



Ziele der HWRM-RL

- **Schaffung von Bewusstsein über HW-Risiken** bei Verantwortlichen und bei der Öffentlichkeit
- Verbesserung der **Hochwasservorsorge** und des **Risikomanagements**
- **Verringerung negativer Hochwasserfolgen** für Mensch, Umwelt, Kulturerbe und wirtschaftliche Tätigkeiten



Informationsveranstaltung am
05.09.2013 in Lüneburg

Umsetzung der HWRM-RL – Wo stehen wir?

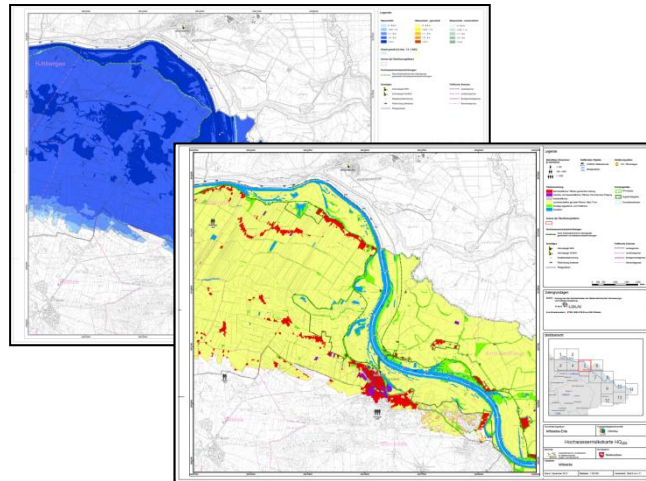
- Umsetzung der EG-HWRM-RL in nationales Recht (WHG) ✓
- Meldung der zuständigen Behörden / Festlegung der Bewirtschaftungseinheiten bis 26. Mai 2010 ✓
- **Bewertung des Hochwasserrisiken, Risikogebiete** bis 22. Dez. 2011 ✓
- **Gefahrenkarten und Risikokarten** bis 22. Dez. 2013 ✓
- **Risikomanagementpläne** ← bis 22. Dez. 2015
- **danach alle 6 Jahre Aktualisierung**

1. Einführung
- 2. Gefahren- und Risikokarten**
3. Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan
4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmen Erfassung
5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit



Die Datengrundlagen waren nie besser!

Hochwassergefahren- und -risikokarten liegen seit Ende 2013 für alle Risikogebiete nach § 73 WHG im Binnenland und im Küstengebiet vor.



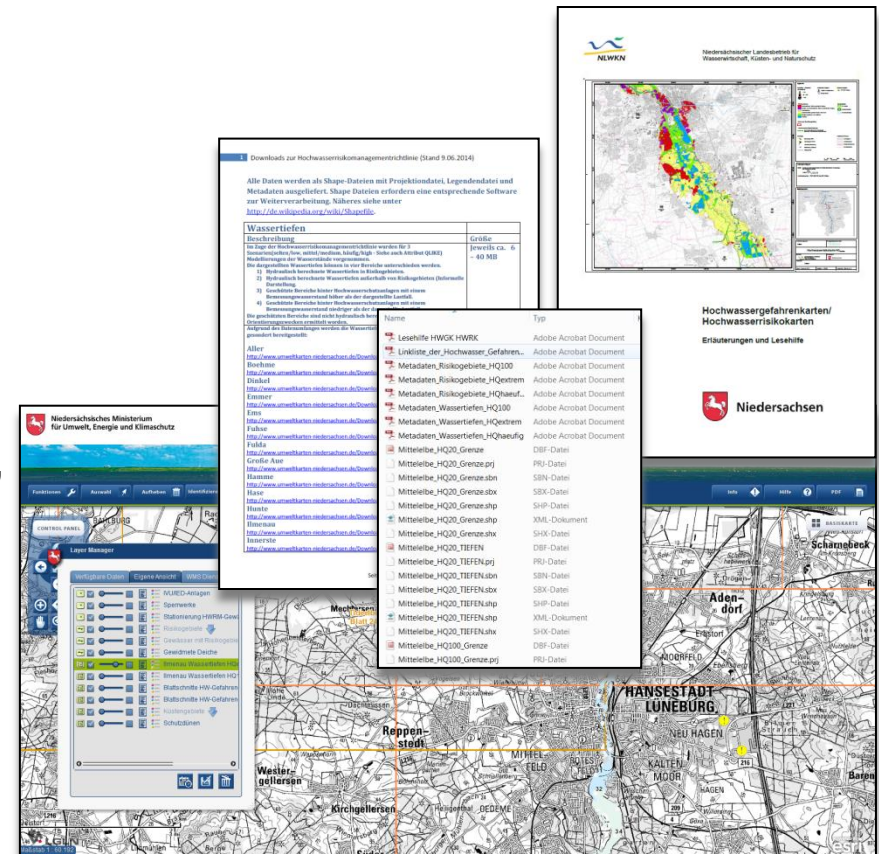
Karte der Risikogebiete in Niedersachsen

Produkte zu den Karten

- Lesehilfe mit Erläuterungen
- „Linkliste“ zu den Karten im PDF-Format
- GIS-Daten zum Download (ZIP-Dateien mit Grenzen und Wassertiefen für alle Lastfälle (HQ_{20/25}, HQ₁₀₀, HQ_{extrem} bzw. HW_{extrem} im Küstengebiet))
- MU-Umweltkartenserver (HWRM)

www.nlwkn.niedersachsen.de

Wasserwirtschaft > EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie > Gefahren- und Risikokarten



1. Einführung

2. Gefahren- und
Risikokarten

**3. Auf dem Weg zum
Hochwasserrisikomanagement-Plan**

4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmen Erfassung

5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung
der Öffentlichkeit

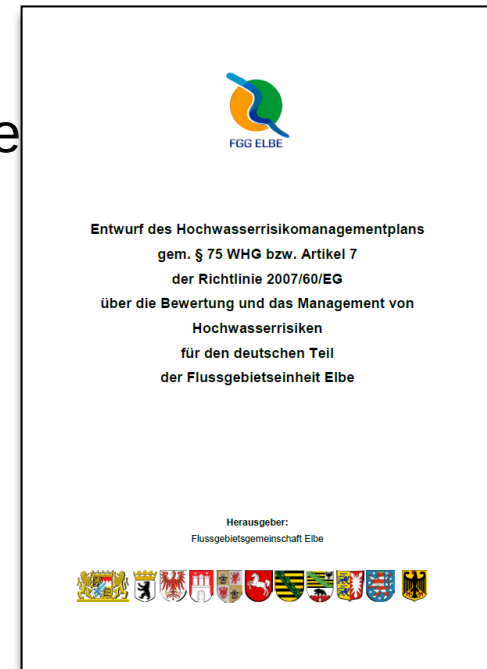


HWRM-Pläne nach § 75 WHG

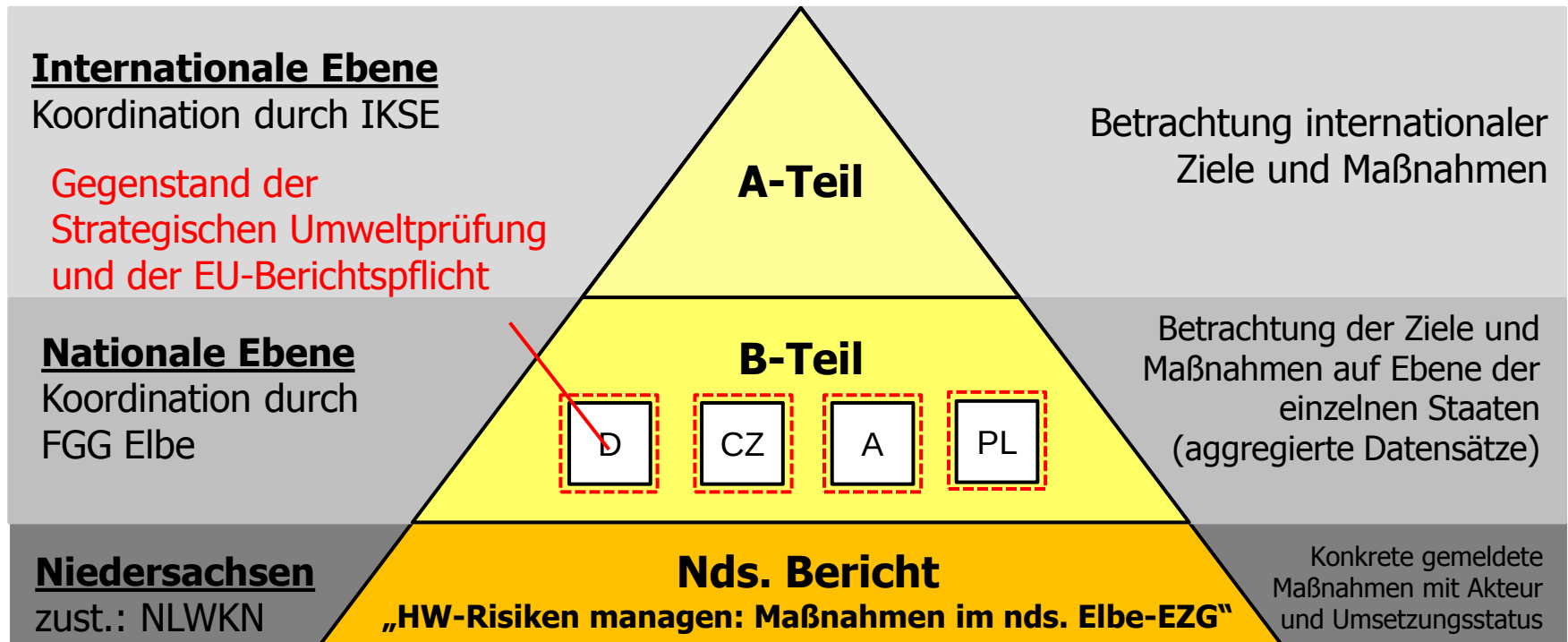
- **Werden in Nds. durch den NLWKN aufgestellt.**
Bisherige Zuständigkeiten im HWRM vor Ort (i.d.R. Kommunen, Deichverbände) bleiben unberührt.
- Die „**aktive Einbeziehung der interessierten Stellen**“ ist zu fördern.
- „**interessierte Stellen**“ = öffentliche Akteure, deren Aufgaben-/ Zuständigkeitsbereich berührt wird

HWRM-Pläne nach § 75 WHG

- Enthalten bauliche und nichtbauliche Maßnahmen zur Erreichung angemessener Ziele zur Verringerung nachteiliger HW-Folgen
→ **programmatischer Charakter**, keine konkrete Einzelplanung!
- Der **Gesamtplan**, nicht die einzelne Maßnahme (!), ist einer **strategischen Umweltprüfung** zu unterziehen.
- Sind der EU-Kommission zur Verfügung zu stellen
→ **Instrument der Berichtspflicht!**



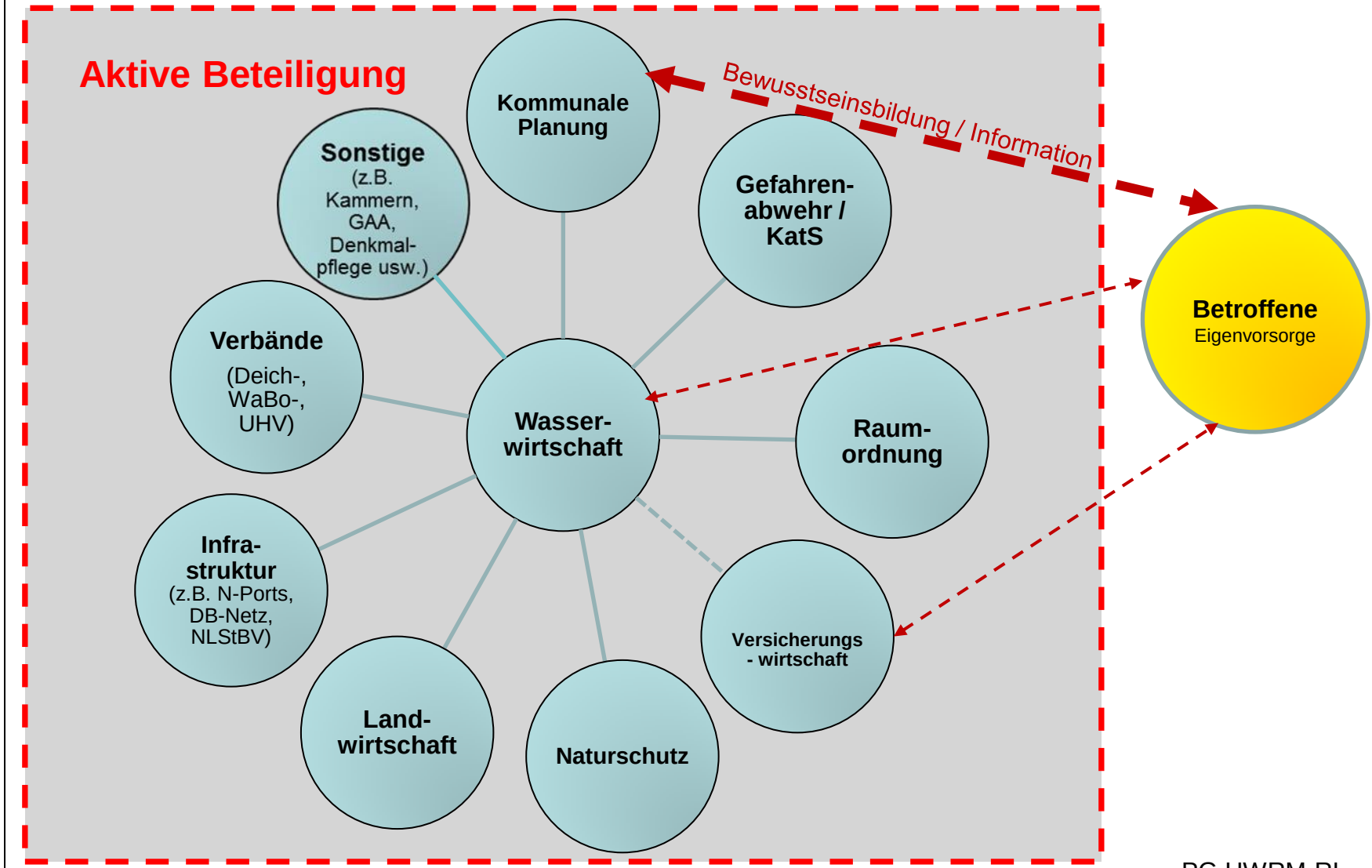
HWRM-Planung in der Flussgebietseinheit Elbe



Aktive Beteiligung / Maßnahmenmeldung - Ziele

- Kenntnisnahme und Auseinandersetzung mit den Gefahren- und Risikokarten → Erkennen von Risiken und **Handlungsbedarfen**
- Auseinandersetzung mit dem Katalog möglicher Maßnahmen
→ Erkennen von **Handlungsmöglichkeiten**
- Eigenverantwortliche **Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen** im eigenen Zuständigkeitsbereich

Akteure



Aktive Beteiligung / Maßnahmenerfassung

Info-Veranstaltungen

Anschreiben an alle öffentlichen Institutionen
in den Risikogebieten mit Zuständigkeiten im HWRM
zwecks Beteiligung und Online-Meldung von Maßnahmen

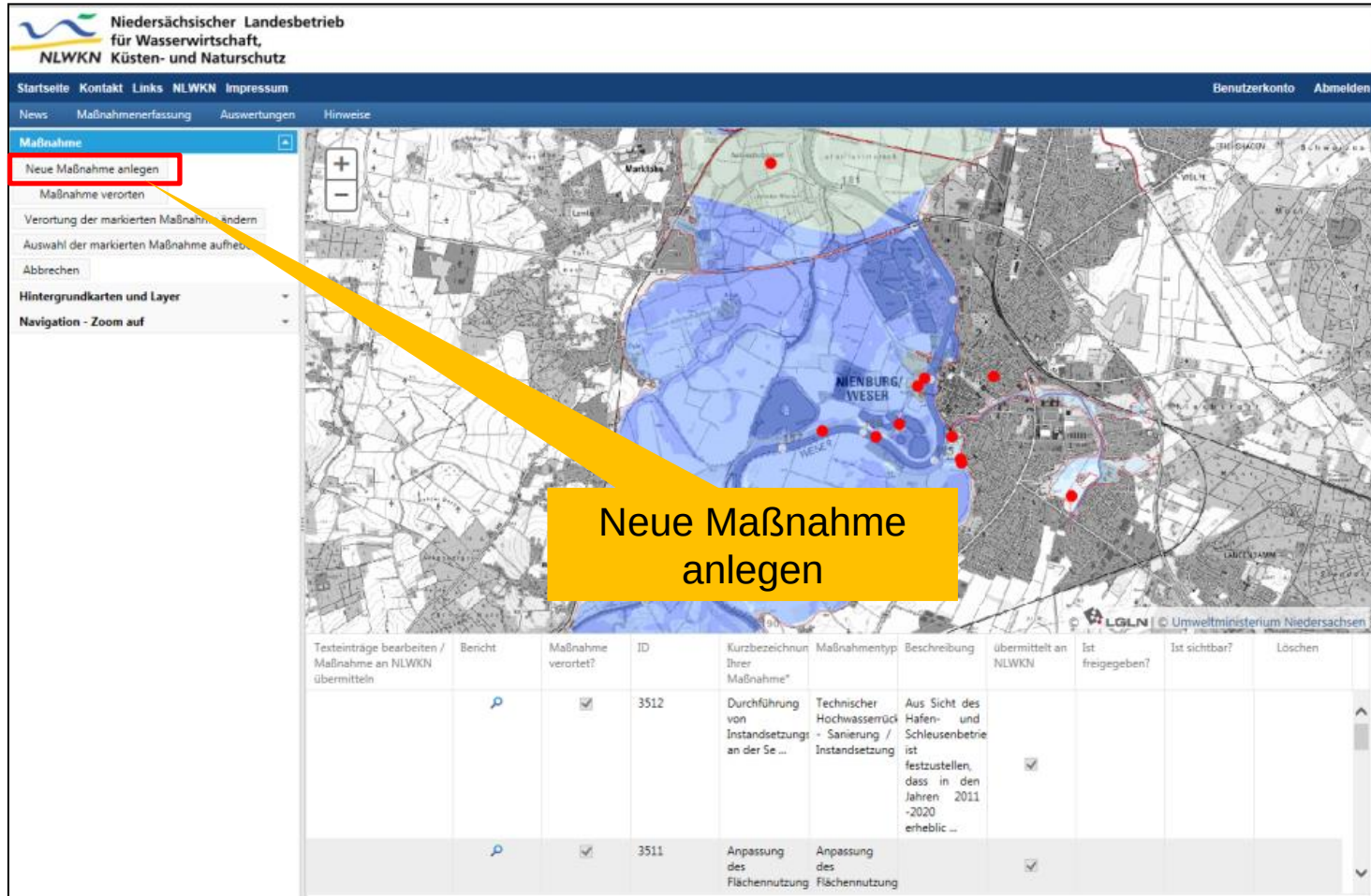
Erinnerungsschreiben an alle Akteure
mit Bitte um Kontaktaufnahme bei Nichteinhaltung der Frist

Erinnerungs-E-Mail an registrierte Akteure
mit Fristverlängerung bis zum 27.06.2014

Beratung über „Hotline“

Bereits am 01.08.2014 „**Einfrieretermin**“ der FGG Elbe für
aufbereitete Daten...!

Online-Meldung von Maßnahmen



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
NLWKN

Startseite Kontakt Links NLWKN Impressum Benutzerkonto Abmelden

News Maßnahmenfassung Auswertungen Hinweise

Maßnahme

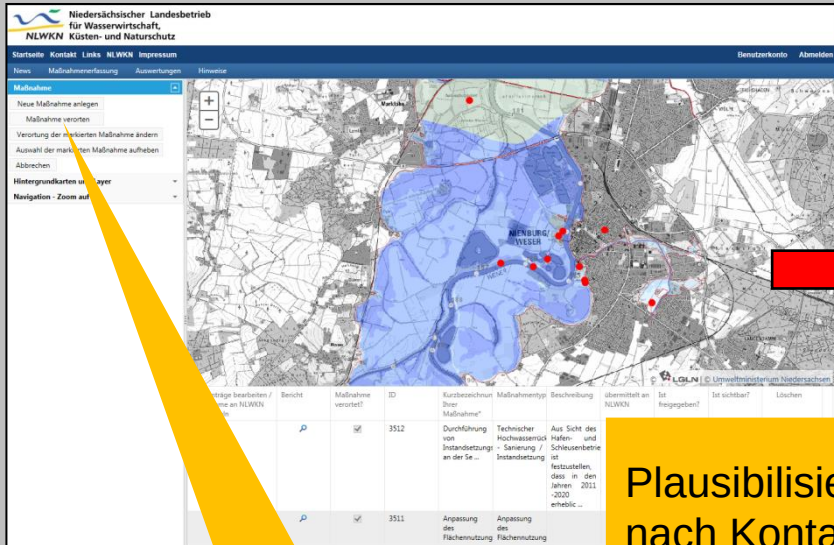
- Neue Maßnahme anlegen
- Maßnahme verorten
- Verortung der markierten Maßnahme ändern
- Auswahl der markierten Maßnahme aufheben
- Abbrechen
- Hintergrundkarten und Layer
- Navigation - Zoom auf

Neue Maßnahme anlegen

Texteinträge bearbeiten / Maßnahme an NLWKN übermitteln	Bericht	Maßnahme verortet?	ID	Kurzbezeichnung Ihrer Maßnahme*	Maßnahmentyp	Beschreibung	übermittelt an NLWKN	Ist freigegeben?	Ist sichtbar?	Löschen
		☒	3512	Durchführung von Instandsetzungs- an der Se ...	Technischer Hochwasseremück - Sanierung / Instandsetzung	Aus Sicht des Hafen- und Schleusenbetriebs ist festzustellen, dass in den Jahren 2011 -2020 erheblich ...	☒			
		☒	3511	Anpassung des Flächennutzung	Anpassung des Flächennutzung		☒			

Was geschah mit den Meldungen?

Online-Portal



Meldung von Maßnahmen

Plausibilisierung (ggf. nach Kontaktaufnahme mit den Meldern und Aufbereitung für EU-Meldung (Codes für APSFR, Planunits, LAWA-Katalog, EU-Measuretypes...))

Datenbank des NLWKN

ID	Kontrolliert?	Melden?	Akteur	LAWA_NR	KURZBEZEICHNUNG	UOM	DOY
2.914	Ja	Ja	Gemeinde Isernhagen	303	Nachrichtliche Übernahme im Bebauungsplan	Weser	
3.253	Ja	Ja	Stadt Nienburg/Weser	303	Bebauungsplan Nr. 104 "Segelwiesen"	Weser	
3.257	Ja	Ja	Gemeinde Ise	303	31. Gemeinde Ise - Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes in Flächennutzungsplänen	Weser	
3.258	Ja	Ja	Gemeinde Ise	303	Gemeinde Ise - Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes in Bebauungsplänen	Weser	
3.260	Ja	Ja	Gemeinde Hemdemark	303	Aufstellung von Bebauungsplänen in Teilen von Bissendorf-Wietze	Weser	
2.930	Ja	Ja	Gemeinde Isernhagen	303			
3.189	Ja	Ja	Stadt Nienburg/Weser	303			
3.071	Ja	Ja	Stadt Nienburg/Weser	303			
3.039	Ja	Ja	Gemeinde Ise	303			
3.050	Ja	Ja	Hoch Nord	303			
3.080	Ja	Ja	Stadt Nienburg/Weser	303			
2.546	Ja	Ja	Samtg. Lemsf.	303			
3.030	Ja	Ja	Samtg. Lemsf.	303			
3.031	Ja	Ja	Stadt Nienburg/Weser	303			

Eingabemaske nur Kontrolle - NLWKN PORTAL - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von NLWKN

Druckansicht

Angaben aus dem E-Government:

Akteur (freie Bezeichnung): Stadt Nienburg/Weser

KURZBEZEICHNUNG: Stadt Nienburg/Weser

Beschreibung: Bereits in der jüngeren Vergangenheit wurde der Beachtung der Belange des Hochwasserschutzes eine erhebliche Bedeutung beigemessen. Für den Bebauungsplan für das Isernhagen-Ganzjahresbad wurde ein hydraulisches Gutachten erstellt, Festsetzungen zur Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes in Flächennutzungsplänen. Hier soll durch Verfahren werden, die untere Wasserbehörde wird in aller Regel bereits vor dem Aufstellungsbeschluss beratend hinzugezogen.

ZULETZT_ÄNDERT: 27.06.2014

MAS_BEREICH: MAS_LANDSPÖRDERUNG

MAS_LANDSPÖRDERUNG: MAS_LANDSPÖRDERUNG

MAS_UMSETZUNGSSTATUS: angefallen

MAS_UMSETZUNGSSTATUS_BAU: angefallen

NAM: Bebauungsplanung

Beschreibung: Anpassung der Bebauungspläne

ZUSTANDIGKEIT: Träger der verordneten Bauplanung (Gemeinden, Mitgliedsgemeinden, ggf. Samtgemeinden)

LAWA_NR: 303

EU_ART: Vermeidung

EU_ASPEKT: Vermeidung

ERLÄUTERUNG: Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes erreicht. Erteilung baurechtlicher Vorgaben und Kennzeichnung hochwassergefährdeter Flächen in der Bebauungsplanung.

Zu kontrollierende Angaben (teilweise vorab berechnet):

Akteur korrigiert: Stadt Nienburg/Weser

Kurzbezeichnung korrigiert: Generelle Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes bei allen Bebauungsplänen im Nahbereich der Weser

Beschreibung korrigiert: Bereits in der jüngeren Vergangenheit wurde der Beachtung der Belange des Hochwasserschutzes eine erhebliche Bedeutung beigemessen. Für den Bebauungsplan für das Isernhagen-Ganzjahresbad wurde ein hydraulisches Gutachten erstellt, Festsetzungen zur Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes in Flächennutzungsplänen. Hier soll durch Verfahren werden, die untere Wasserbehörde wird in aller Regel bereits vor dem Aufstellungsbeschluss beratend hinzugezogen.

U_RESP_LEV: 3

Raumbezug der Maßn.: Koordinate (nächstliegendes)

Liste der zugeordneten APSFR:

NAME	APSFR_CD	PLANUNIT
1	DEN_BG_4_Mittelweser	

Maßnahme_Code: 303

Maßnahme_Type: M21

Status: OG

Anzahl: 1

Hilfsmaßnahmen-Nr.: 303_2

„geordneter Deich“?:

Nachdr. Priorität: 1a

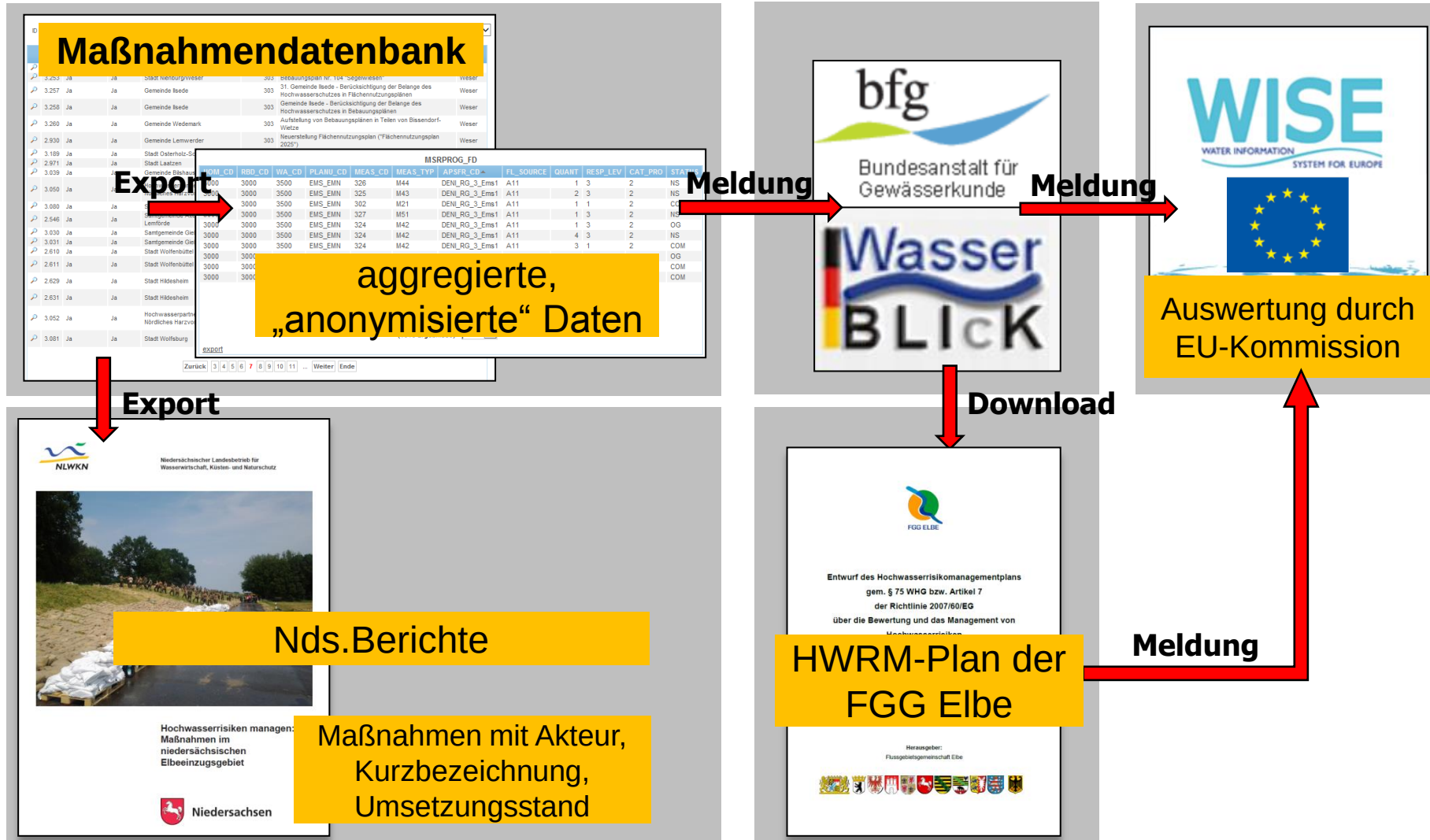
LAWA-Priorität: 2

Prüfungsbemerkung:

Verwendung für den Plan: Ja

Begründung, wenn "Nein":

Was passiert mit den gemeldeten Maßnahmen?



1. Einführung
2. Gefahren- und Risikokarten
3. Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan
- 4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenerfassung**
5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit



Bericht „HW-Risiken managen: Maßnahmen im niedersächsischen Elbeeinzugsgebiet“

Ziele:

- Inhaltliche Konkretisierung der abstrakteren HWRM-Pläne
- Überblick über die gemeldeten Maßnahmen in den Risikogebieten in der FGE Elbe



Aktive Beteiligung – Vorgaben für die Maßnahmenerfassung

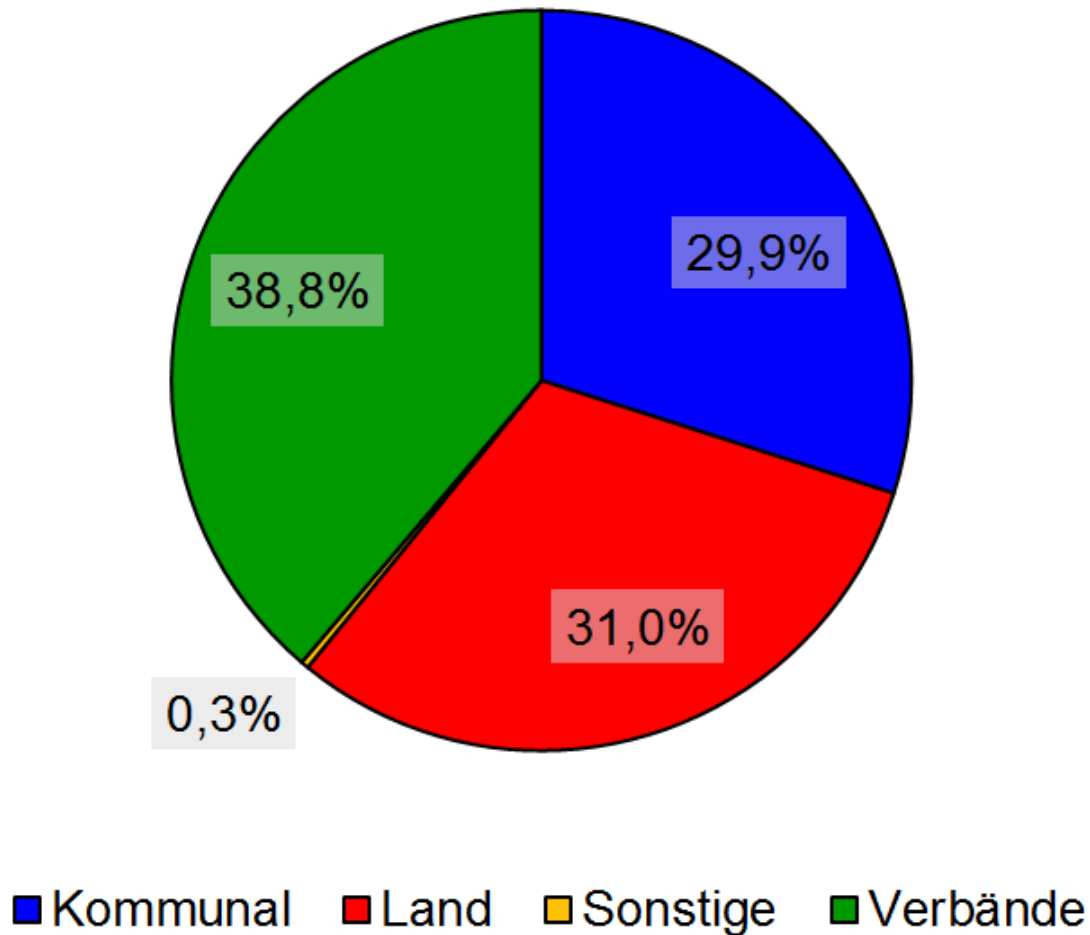
- Maßnahmen des **eigenen sachlichen und räumlichen Zuständigkeitsbereichs**, die **seit Ende 2011** umgesetzt wurden oder **innerhalb der nächsten 6 Jahre** umgesetzt bzw. begonnen werden sollen
 - Beantragte oder lfd. **Maßnahmen aus den Bau- und Finanzierungsprogrammen** oder **ÜSG-Festsetzungen** aus ÜSG-Datenbank wurden automatisch übernommen, und mussten nicht gemeldet werden.
- ➔ Keine zusätzlichen Meldewege
- ➔ Keine doppelte Datenhaltung!

Handlungsfelder und Maßnahmen

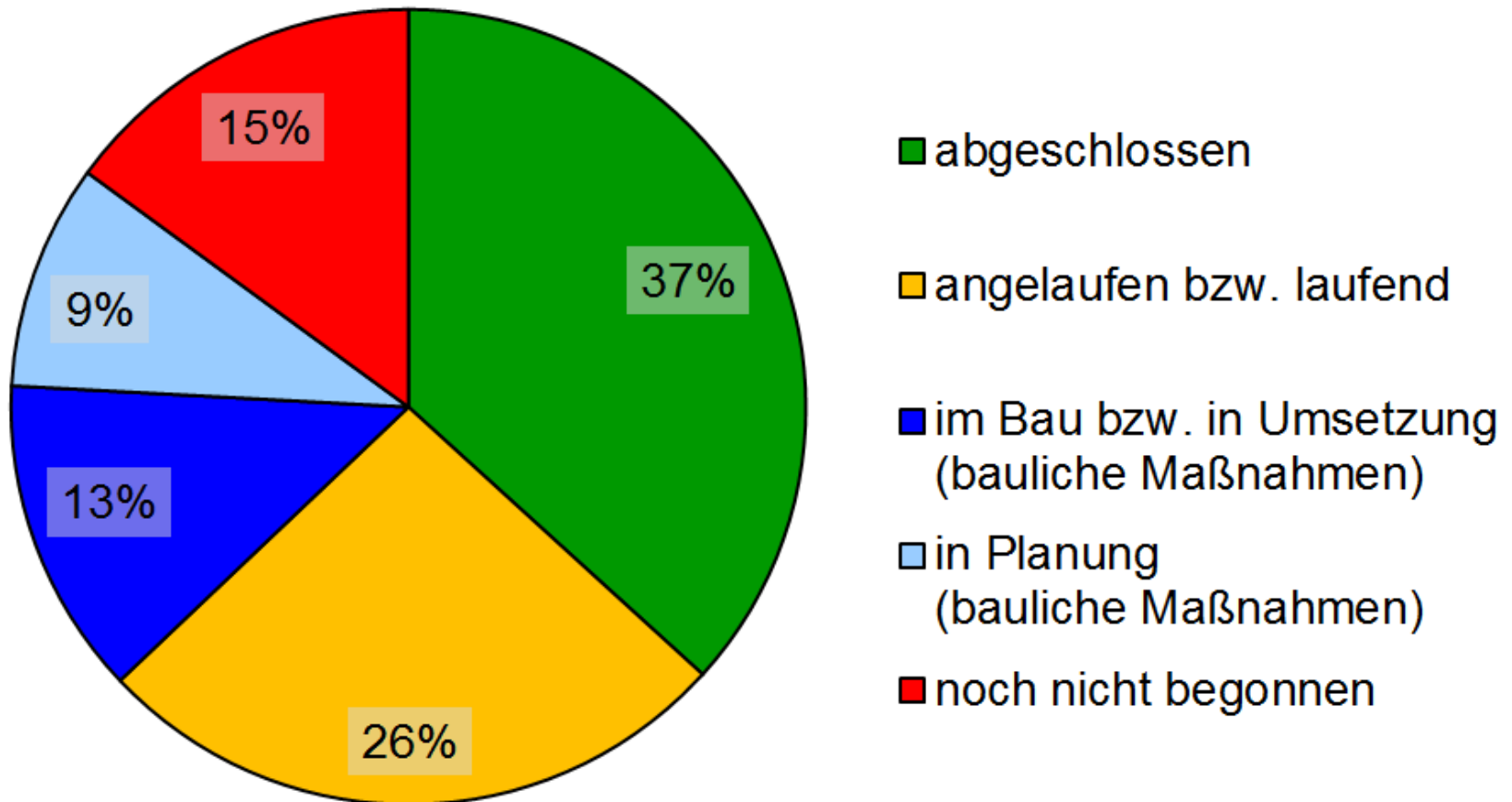


Hochwasserrisikomanagement ist mehr als technischer Hochwasserschutz!

gemeldete Maßnahmen nach Trägerschaft (nds. Anteil FGE Elbe)



Umsetzungsstand gemeldeter Maßnahmen (nds. Anteil FGE Elbe)



Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

- technischer Hochwasserrückhalt einschl. Betriebspläne
- technischer Linienschutz einschl. Binnenentwässerung
- Vergrößerung des HW-Abflussquerschnitts
- Gewässerunterhaltung und Vorlandmanagement



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

- Katastrophenschutzpläne
- Alarm- und Einsatzpläne
- Deichverteidigungsordnungen und –pläne
- Übungen
- Schulungen
- Bereitstellung von Personal- und Sachressourcen für das Krisenmanagement



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

Landesweite oder gebietsunabhängige

- Gutachten / Studien / Forschungsvorhaben
- Informations- und Fortbildungsmaßnahmen
- Einrichtung bzw. Anpassung von Förderprogrammen
- Freiwillige Kooperationen
- Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen
- Landesweite Untersuchungen zum Klimawandel

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

Berücksichtigung des HW-Schutzes in der räumlichen Planung:

- Bauleitplanung (F- und B-Plan)
- LROP / RROP
- Landschaftsprogramm Landschafts(rahmen)-planung
- Vorläufige Sicherung und Festsetzung von ÜSG

Generell:

- angepasste Flächennutzung

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

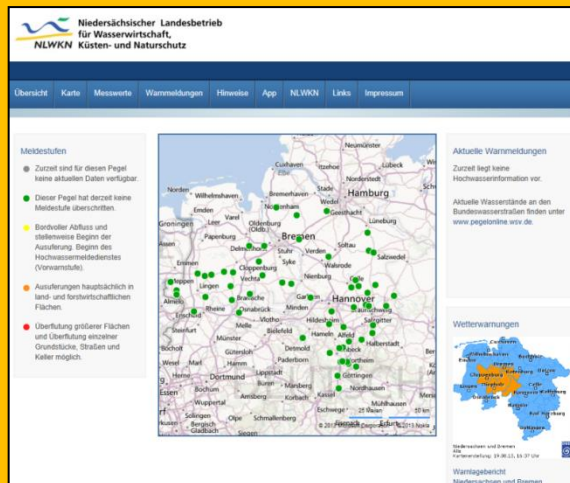
- hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung
- Gewässer- und Auenrenaturierung (mit positiven Wirkungen auf den HWS)
- Minderung der Flächenversiegelung
- Regenwasser-management
- Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

- Hochwasservorhersage
- Hochwassermelde-
dienste
- kommunale Warn- und
Informationssysteme
- Audit Hochwasser



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

z.B.:

- Treibsel-Lagerplatz
- Grunderwerb
- Bodenentnahmen

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

- Maßnahmen zur Unterstützung der Vermeidung von Hochwasserrisiken
- lokale / regionale Studien, Gutachten
- Entfernung / Rückbau

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

- Hochwasser-angepasstes Bauen / Sanieren



- Objektschutz
- Hochwasser-angepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschl. Beratung



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

- Aufklärungsmaßnahmen über Hochwasserrisiken
- Information der Bevölkerung

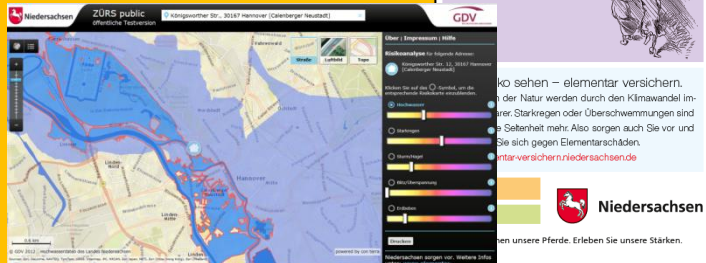


Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

- z.B. Abschluss von Versicherungen
- finanzielle Eigenvorsorge
- Bildung von Rücklagen für den Fall von Hochwasserschäden
- Beratungsangebote und Information der Betroffenen

www.zuers-public.de



Niedersachsen verlassen sich nicht auf Vater Staat.

Sie versichern sich gegen Mutter Natur.



ko sehen – elementar versichern.
der Natur werden durch den Klimawandel immer Starkregen oder Überschwemmungen sind
e Seltenheit mehr. Also sorgen auch Sie vor und
Sie sich gegen Elementarschäden.
nter-versicher-niedersachsen.de



Niedersachsen

nen unsere Pferde. Erleben Sie unsere Stärken.

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Elbe

z.B. Planung und Vorbereitung der Schadensnachsorge



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	49,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	13,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	11,6%
Flächenvorsorge	11,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,1%
Informationsvorsorge	3,4%
Sonstige	2,4%
Vermeidung	1,4%
Bauvorsorge	1,4%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Risikovorsorge	0,3%
Regeneration	0,3%

Maßnahmenmeldung differenziert nach Binnenland und Küstengebiet

	Binnenland	Küstengebiet
Handlungsfeld	Anteil	Anteil
Bauvorsorge	2,2%	1,0%
Flächenvorsorge	18,1%	8,1%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	18,8%	12,9%
Informationsvorsorge	5,8%	1,9%
Konzeptionelle Maßnahmen	15,2%	14,4%
Natürlicher Wasserrückhalt	4,3%	4,3%
Regeneration	0,7%	0,5%
Risikovorsorge	0,7%	0,5%
Sonstige	1,4%	2,4%
Technischer Hochwasserschutz	29,7%	52,6%
Verhaltensvorsorge	0,7%	1,0%
Vermeidung	2,2%	0,5%

Schlussfolgerungen aus der Maßnahmenerfassung

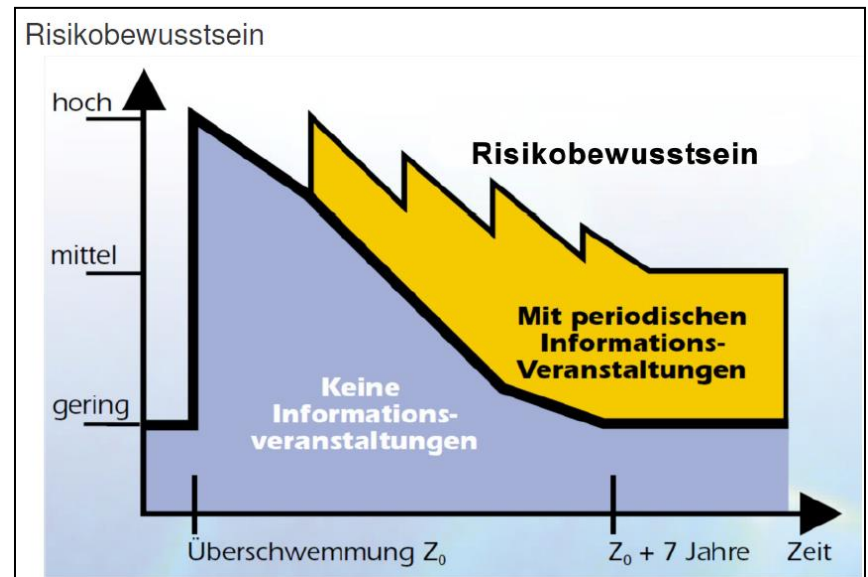
- Vielfach herrscht ein enges Verständnis des HWRM vor, das rein auf den (technischen) Hochwasserschutz fokussiert ist.
- Aufgrund der frischen HW-Erfahrungen ist insgesamt von einem hohen HW-Bewusstsein, zumindest am Hauptstrom der Elbe auszugehen.
- Es gibt vermutlich einige Akteure, die zwar Vorbereitungen für den HW-Fall getroffen haben, sich aber nicht beteiligt haben. Andere müssten dringend etwas tun...

Welche Konsequenzen hat der HWRM-Plan?

- **keine unmittelbaren Rechtsfolgen.**
- Die Meldung von Maßnahmen stellt eine freiwillige, programmatische **Selbstverpflichtung** der Akteure dar.
- Nichttechnische Maßnahmen bleiben oftmals „unsichtbar“ und sind daher oft politisch wenig attraktiv.
- Zusammen mit dem **Nds. Bericht** dient er der **Information**, welche Maßnahmen die Verantwortlichen ergreifen wollen, um Risiken zu minimieren:
 - ➔ **Ist meine Gemeinde vorbereitet?**
 - ➔ **Wo kann ich von Erfahrungen anderer profitieren?**

Aktualisierung des HWRM-Plans

- Alle sechs Jahre Aktualisierung des Plans und des Umsetzungsstands der Maßnahmen
→ Erinnerung an „lästige“ Fortschreibung von Maßnahmen, wie Alarm- und Einsatzpläne
- Die HWRM-RL setzt Fristen, um das Risikobewusstsein wachzuhalten und im Ernstfall vorbereitet zu sein!



IKSR (2002)

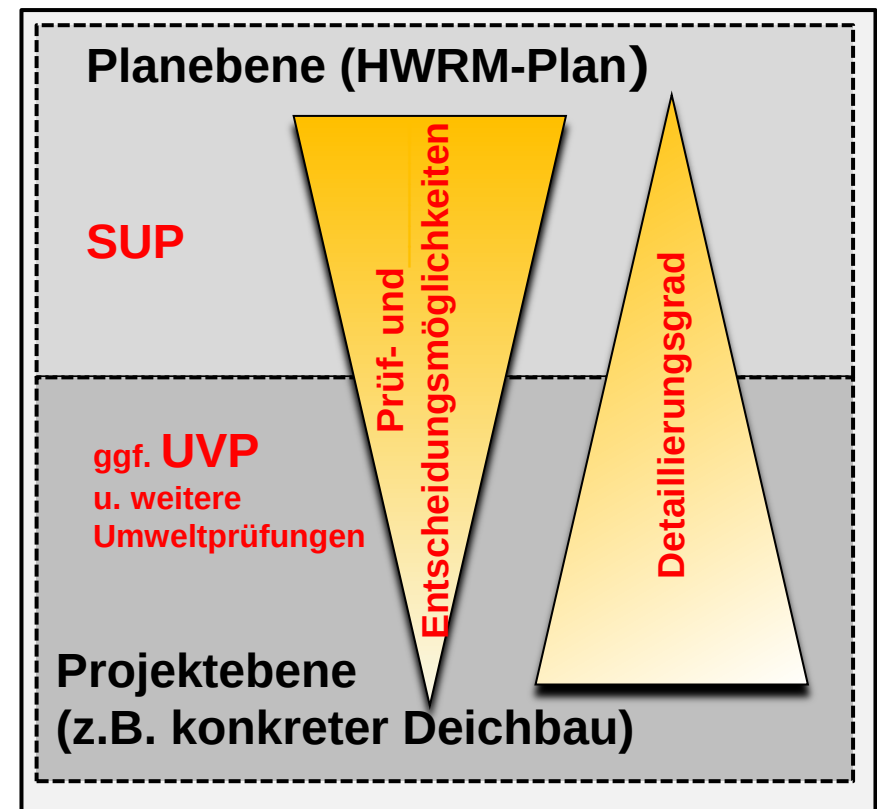
1. Einführung
2. Gefahren- und Risikokarten
3. Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan
4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenenerfassung
5. **Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit**



Strategische Umweltprüfung zum Entwurf des HWRM-Plans der FGG Elbe

Ziel und Zweck:

- Frühzeitige Berücksichtigung von Umweltbelangen in mehrstufigen Planungs- und Entscheidungsprozessen
→ Vorsorgeorientierter Umweltschutz
- **Beteiligung und Information der Öffentlichkeit**



SUP-Beteiligungsverfahren zum Entwurf des HWRM-Plans der FGG Elbe

- **Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung vom 22.12.2014 bis zum 22.06.2015**
- **öffentliche Bekanntmachung im MBl. / Pressemitteilung**
- **Veröffentlichung** der Anhörungsunterlagen (Umweltbericht und Entwurf des HWRM-Plans) im Internet unter www.nlwkn.niedersachsen.de
- **Auslegung in NLWKN-Bst. Stade, Lüneburg und Direktion**
- Darüber hinaus: **Beteiligung der anerkannten Naturschutzvereinigungen** gem. § 63 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BNatSchG i. V. m. § 38 NAGBNatSchG

**Hochwasserschutz ist
Daueraufgabe.**

Packen wir sie an!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!